

GEBRAUCHSINFORMATION**Glucose 5 g/100 ml B. Braun Vet Care
Infusionslösung für Rinder, Pferde, Schafe, Ziegen, Schweine, Hunde und Katzen****1. NAME UND ANSCHRIFT DES ZULASSUNGSINHABERS UND, WENN
UNTERSCHIEDLICH, DES HERSTELLERS, DER FÜR DIE CHARGENFREIGABE
VERANTWORTLICH IST**Zulassungsinhaber:

B. Braun Melsungen AG
Carl-Braun-Straße 1
34212 Melsungen
Deutschland

Postanschrift:
34209 Melsungen
Deutschland

Für die Chargenfreigabe verantwortlicher Hersteller:

B. Braun Medical S.A.
Carretera de Terrassa, 121
08191 Rubí (Barcelona), Spanien

2. BEZEICHNUNG DES TIERARZNEIMITTELS

Glucose 5 g/100 ml B. Braun Vet Care Infusionslösung für Rinder, Pferde, Schafe, Ziegen, Schweine, Hunde und Katzen

3. WIRKSTOFF UND SONSTIGE BESTANDTEILE

Klare, farblose oder fast farblose, wässrige Lösung, frei von sichtbaren Partikeln

100 ml enthalten:

Wirkstoff:

Glucose-Monohydrat 5,5 g
(entsprechend 5,0 g wasserfreie Glucose)

Sonstiger Bestandteil:

Wasser für Injektionszwecke

Brennwert 837 kJ/l = 200 kcal/l
Theoretische Osmolarität 278 mOsm/l
pH-Wert 3,5 – 5,5

4. ANWENDUNGSGEBIETE

Rind, Schwein, Schaf, Ziege, Pferd, Hund und Katze:

- zur Behandlung einer Dehydratation (ohne Schock)
- Parenterale Rehydratation
- Korrektur einer Hypernatriämie
- Korrektur einer Hyperkaliämie
- Vorübergehende unterstützende Behandlung die Hypoglykämie

5. GEGENANZEIGEN

Nicht an hyperglykämische Tiere verabreichen.

Dieses Tierarzneimittel ist nicht zur Korrektur bei hypotoner Dehydratation geeignet. Nicht anwenden bei Tieren mit bestehenden peripheren Ödemen infolge eines reduzierten intravaskulären onkotischen Druckes.

Dieses Tierarzneimittel eignet sich nicht zur alleinigen Deckung des Kalorienbedarfs oder als Ersatz für eine orale oder parenterale Ernährung.

6. NEBENWIRKUNGEN

In sehr seltenen Fällen kann die Verabreichung von Produkten durch intravenöse Infusion das Thromboserisiko erhöhen.

Die Angaben zur Häufigkeit von Nebenwirkungen sind folgendermaßen definiert:

- Sehr häufig (mehr als 1 von 10 behandelten Tieren zeigen Nebenwirkungen)
- Häufig (mehr als 1 aber weniger als 10 von 100 behandelten Tieren)
- Gelegentlich (mehr als 1 aber weniger als 10 von 1000 behandelten Tieren)
- Selten (mehr als 1 aber weniger als 10 von 10.000 behandelten Tieren)
- Sehr selten (weniger als 1 von 10.000 behandelten Tieren, einschließlich Einzelfallberichte)

Falls Sie Nebenwirkungen, insbesondere solche, die nicht in der Packungsbeilage aufgeführt sind, bei Ihrem Tier feststellen, oder Sie vermuten, dass das Tierarzneimittel nicht gewirkt hat, teilen Sie dies bitte Ihrem Tierarzt oder Apotheker mit.

7. ZIELTIERARTEN

Rinder, Pferde, Schafe, Ziegen, Schweine, Hunde und Katzen

8. DOSIERUNG FÜR JEDE TIERART, ART UND DAUER DER ANWENDUNG

Intravenöse Anwendung. Langsam als intravenöse Infusion verabreichen.

Die Infusionsrate für dieses Tierarzneimittel sollte 10 ml/kg Körpergewicht/Stunde nicht überschreiten, da sonst die Gefahr einer Glucosurie oder osmotischen Diurese besteht.

Die Berechnung der Infusionsrate sollte unter Berücksichtigung der vorliegenden Erkrankung, des Körpergewichts und des Dehydratationsgrades des zu behandelnden Tieres erfolgen. Bei der Ermittlung des Gesamtvolumens der zu verabreichenden Flüssigkeit sind die bestehenden Defizite, der Bedarf für die Aufrechterhaltung der Hydratation sowie anhaltende Flüssigkeitsverluste zu berücksichtigen.

Flüssigkeiten zur intravenösen Anwendung sollten vor der Verabreichung auf Körpertemperatur erwärmt werden.

Während der Verabreichung sind aseptische Bedingungen einzuhalten.

Nur anwenden, wenn die Lösung klar und frei von sichtbaren Partikeln und das Behältnis unbeschädigt ist.

9. HINWEISE FÜR DIE RICHTIGE ANWENDUNG

Nur zum Einmalgebrauch bestimmt.

10. WARTEZEITEN

Essbare Gewebe: 0 Tage

Milch: 0 Stunden

11. BESONDERE LAGERUNGSHINWEISE

Arzneimittel unzugänglich für Kinder aufbewahren.

Die Flasche im Umkarton aufbewahren, um den Inhalt vor Licht zu schützen.

Sie dürfen das Tierarzneimittel nach dem auf dem Etikett angegebenen Verfalldatum nicht mehr anwenden. Das Verfalldatum bezieht sich auf den letzten Tag des Monats.

Nach dem erstmaligen Öffnen der Flasche sofort verwenden. Nicht aufgebrauchte Infusionslösung ist zu entsorgen.

12. BESONDERE WARNHINWEISE

Besondere Vorsichtsmaßnahmen für die Anwendung bei Tieren:

Dieses Tierarzneimittel enthält keine Elektrolyte. Bei Patienten, die Infusionen dieses Tierarzneimittels erhalten, muss der Elektrolyt- und Phosphathaushalt engmaschig überwacht und die Behandlung entsprechend angepasst werden.

Dieses Tierarzneimittel sollte bei Patienten mit folgenden Erkrankungen mit besonderer Vorsicht angewendet werden:

- Diabetes mellitus
- Intrakranielle oder intraspinale Blutungen
- Anurie
- Morbus Addison

Eine schwerwiegende oder länger bestehende Hypernatriämie sollte schrittweise korrigiert werden.

Besondere Vorsichtsmaßnahmen für den Anwender:

Keine

Trächtigkeit und Laktation:

Nur anwenden nach entsprechender Nutzen-Risiko-Bewertung durch den behandelnden Tierarzt.

Wechselwirkungen mit anderen Arzneimitteln und andere Wechselwirkungen:

Es liegen Informationen über Unverträglichkeiten mit bestimmten Antibiotika (z. B. Beta-Lactam-Antibiotika, Tetracyclinen, Sulfadiazin-Natrium) und Heparin vor.

Überdosierung (Symptome, Notfallmaßnahmen, Gegenmittel):

Eine Überdosierung (Verabreichung einer zu großen Infusionsmenge) kann zu Hyperhydratation, Hypertonie und extravaskulärer Flüssigkeitsansammlung führen. Ein mögliches Symptom ist Atemnot. Im diesem Fall ist die Infusion von Flüssigkeit zu reduzieren oder einzustellen und bei Bedarf Sauerstoff, Diuretika und eine Begleittherapie zu verabreichen. Während der Verabreichung Atmung und Herzfrequenz, Flüssigkeitsausscheidung, Elektrolythaushalt und Blutzuckerwerte überwachen.

Die übermäßige Verabreichung von Glucose kann zu Hyperglykämie, Glucosurie und Polyurie führen.

Inkompatibilitäten:

Dieses Tierarzneimittel ist mit Calcium-Dinatrium-EDTA, Histamin-Diphosphat, Warfarin-Natrium und Thiopental-Natrium inkompatibel.

Das Mischen mit anderen Tierarzneimitteln kann zu Inkompatibilitäten führen. Die Überprüfung der Kompatibilität einer Mischung liegt in der Verantwortung des Anwenders.

Glucoselösungen sollten nicht gleichzeitig mit sowie nicht vor oder nach der Verabreichung von Blutkonserven in demselben Infusionssystem verabreicht werden, da dies zu einer Pseudoagglutination führen kann.

13. BESONDERE VORSICHTSMASSNAHMEN FÜR DIE ENTSORGUNG VON NICHT VERWENDETEM ARZNEIMITTELN ODER VON ABFALLMATERIALIEN, SOFERN ERFORDERLICH

Nicht verwendete Tierarzneimittel oder davon stammende Abfallmaterialien sind entsprechend den nationalen Vorschriften zu entsorgen.

Arzneimittel sollten nicht über das Abwasser oder den Haushaltsabfall entsorgt werden.

Fragen Sie Ihren Tierarzt, wie nicht mehr benötigte Arzneimittel zu entsorgen sind. Diese Maßnahmen dienen dem Umweltschutz.

14. GENEHMIGUNGSDATUM DER PACKUNGSBEILAGE

Mai 2022

15. WEITERE ANGABEN**Art und Beschaffenheit des Behältnisses:**

LDPE-Flaschen mit 100, 250, 500 und 1000 ml Fassungsvermögen.

Das versiegelte Polyethylen-Behältnis ist mit einer zusätzlichen Verschlusskappe aus HDPE verschlossen. Zwischen dem Behältnis und der Verschlusskappe befindet sich eine latexfreie Elastomer-Scheibe.

Packungsgrößen:

Flasche mit 100 ml

Flasche mit 250 ml

Flasche mit 500 ml

Flasche mit 1000 ml

1 Karton mit 20 Flaschen mit jeweils 100 ml

1 Karton mit 20 Flaschen mit jeweils 250 ml

1 Karton mit 10 Flaschen mit jeweils 500 ml

1 Karton mit 10 Flaschen mit jeweils 1000 ml

Es werden möglicherweise nicht alle Packungsgrößen in Verkehr gebracht.

BE-V421872

Für Tiere.

Verschreibungspflichtig.